

Eberhard Helmrich (1899-1961)



Beruf: Diplom-Landwirt

1933: Heirat mit Donata, die drei Kinder in die Ehe mitbringt. 1934: Geburt der gemeinsamen Tochter Cornelia

1938: Die Helmrichs helfen jüdischen Freunden, vor allem nach der Kristallnacht

1941: Eberhard Helmrich wird als Gebietslandwirt der Kreise Drohobycz, Stryj und Sambor eingesetzt

1941-44: Unter dem Vorwand, die deutschen Besatzer zu versorgen, richtet Helmrich die Landwirtschaftsfarm Hyrawka mit zeitweise rund 130 Juden ein. Er hilft Juden mit Nahrung, gefälschten Dokumenten, illegalen Fahrten, und er versteckt Juden in seiner Wohnung. Junge Jüdinnen aus Drohobycz werden von seiner Frau Donata in Berlin unter falscher Identität als Haushaltshilfe gerettet.

Nach 1945: Eberhard und Donata trennen sich. Eberhard emigriert in die USA.

1965: Yad Vashem ehrt ihn als „Gerechten unter den Völkern“

„Ich habe nie darüber gesprochen, was ich getan habe, weil ich nie das Gefühl hatte, etwas wirklich erreicht zu haben. Im Gegenteil, ich werde immer noch von den Albträumen des völligen Versagens verfolgt. Das hat nichts mit Bescheidenheit zu tun. Die schreckliche Tatsache ist, dass, als ich nach Galizien in Polen kam, in den drei Landkreisen des Oblast Drohobycz etwa 85000 jüdische Seelen lebten. Als die Rote Armee kam, gab es - schätzungsweise - 1000 Überlebende...

Es ist relativ einfach, gegen einen fremden Eindringling zu rebellieren, wenn alle Sympathien des Volkes mit einem sind. Sich fast 13 Jahre lang gegen das vorherrschende Denken, die Einstellungen und Überzeugungen der eigenen Nation zu stellen, ist etwas anderes. Der Preis, den man dafür zu zahlen hat, ist völlige Einsamkeit.“ (Eberhard Helmrich, Rede, New York 1949; übersetzt von K.H-B)

Quellen: Yad Vashem, rescue story 4015241; Sandkühler, „Endlösung“ in Galizien; Yad Vashem, File No. M.31.2/154; Schmalz-Jacobsen, Zwei Bäume; Helmrich speech NYC 1949 (Dank an Cornelia Schmalz-Jacobsen für die Genehmigung)